

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Benedig hat zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Nummer 10 und 12 aus dem Jahre 1865 der in Turin in der Druckerei der „Gazetta del popolo“ erscheinenden Wochenchrift: „Plinio Arcas-L'Aletoscopio“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a. St. G. und die Nummer 11 aus dem Jahre 1865 derselben Wochenchrift das Verbrechen der Religionsstörung nach § 122 b. St. G. begründe und hiemit das Verbot der weiteren Verbreitung dieser drei Nummern so wie der ganzen Zeitschrift ausgesprochen.

Benedig, am 29. März 1865. Z. Z. 5407, 5408, 5409.

(121—1)

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist bermal eine definitive Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. und eventuell von 367 fl. 50 kr. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche binnen vier Wochen

von dem Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung vorschriftsmäßig bei diesem Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.
Graz am 10. April 1865.

Nr. 282 pr.

(122—1)

Hilfsämter-Direktorsstelle in Zilli.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Zilli ist die Stelle des Direktors der Hilfsämter mit dem Gehalte von 945 fl. und rüchlich 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin insbesondere die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sollen

bis 10. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einlangen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
Zilli am 10. April 1865.

Nr. 279 pr.

(722—1)

Nr. 1699.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3. März 1865 ohne Testament verstorbenen Antonia Peterlin, verwitwet gewesenen Slerjanz von Udmat Nr. 16 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

8. Mai 1865,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. April 1865.

(713—2)

Nr. 841.

Kuratorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat über die Vertraud Benedizhizh von Piraschizh wegen konstatirten Irzsinnes die Kuratel zu verhängen befunden.

Was mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß derselben Josef Cocufel von Piraschizh zum Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Februar 1865.

(717—2)

Nr. 1131.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Raitschach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juni 1864 ohne Testament verstorbenen Kaspar Gabroviz, Realitätenbesitzer in Raitschach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. April 1865,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Raitschach, als Gericht, am 8. April 1865.

(694—2)

Nr. 9.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Emil Zombart, durch seinen Nachhaber Herrn Julius Zombart von Klingensfels, gegen Josef Kral von Telzhe wegen, aus dem Vergleiche ddo. 26. Jänner 1861, Z. 311, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rktf. Nr. 28 und 29 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1606 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,
14. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(695—2)

Nr. 10.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfels, gegen Johann Smole von Großheranz wegen, aus dem Vergleiche vom 16. August 1861, Z. 2591, schuldiger 61 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 42 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(696—2)

Nr. 11.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfels, gegen Johann Bramor von Alenovik wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Jänner

1861, Z. 207, schuldiger 33 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 116 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 543 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,
12. Juni und
12. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(697—2)

Nr. 12.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfels, gegen Johann Erschen von Altdorf wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1853, Z. 5131, schuldiger 21 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rktf. Nr. 45 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,
9. Juni und
8. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(698—2)

Nr. 13.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfels, gegen Barthlmä Bertaschitsch von Preloge wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. Dezember 1853, Z. 5339, schuldiger 93 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Klingensfels sub Rktf. Nr. 69 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(699—2)

Nr. 14.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfels, gegen Josef Vanizh von Buzhka wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1854, Z. 1228, schuldiger 23 fl. 14 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 26, Fol. 33 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 307 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Mai,
9. Juni und
11. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(700—2)

Nr. 15.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfels, gegen Adam Kirn von Gabernik wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1854, Z. 5049, schuldiger 43 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rktf. Nr. 4321 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 222 fl.